

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



rechnet werden muss. Sie alle stellten bereitwillig ihre Erfahrungen zur Verfügung und arbeiteten eine «Kurze Beschreibung des Ausbildungszentrums» aus, in der die Stationen und die notwendigen Lehrmittel beschrieben und aufgezeigt sind. Kürzlich hat dort eine Zusammenziehung der Stabsleiter der Bezirke und einzelner Betriebe des Donez-Gebietes stattgefunden, die sich mit eigenen Augen davon überzeugen konnten, wie effektiv diese Ausbildungsbasis ist.

### Lehreinrichtungen in Städten, Betrieben und Werken

Auch die Ausbildungseinrichtungen des Flugplatzes «Schulawy» in Kiew verdienen Lob und Anerkennung. Dieser Lehrkomplex ist überlegt ausgebaut und unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieses Objekts zweckmässig nach und nach erweitert worden. In einem grossen, gut ausgestatteten Lehrsaal zieht dort zum Beispiel ein Trainer die Aufmerksamkeit auf sich, auf dem Piloten den Verstrahlungsgrad eines bestimmten Teilobjekts bestimmen können.

Im Bezirk Dnjepropetrowsk ist die Einrichtung von öffentlich geförderten Ausbildungszentren in den verschiedenen Städten unter Mitwirkung von einzelnen Betrieben gut vorangekommen. Die hier gemachten Erfahrungen sollten aufmerksam ausgewertet werden, da dadurch die Schaffung von Ausbildungsbasen für die Praxis und von Lehr- und Leitungskörpern beschleunigt werden kann. In den Bezirken Kiew und Saporoshje hat sich diese Methode der vereinigten Anstrengungen sehr bewährt. Viele der

dort eingerichteten Lehrzentren erlauben durch ihre Gliederung und Ausstattung,

- die zur Ausbildung der Zivilbevölkerung und der Stäbe gesetzten Ziele zu erfüllen,
- Spezialübungen und -planspiele durchzuführen und
- bei den Schülern zu hohen moralischen und psychologischen Erfolgen zu kommen.

In nächster Zukunft ist als Ziel zu setzen, in jedem Stadtbezirk eine derartige Lehrecke zu schaffen oder diese, wenn vorhanden, soweit zu vervollkommen, dass dort wirklichen Kriegsverhältnissen entsprechende Rettungstrupps und Rettungskommandos ausgebildet werden können.

### Bevölkerungsschutz auf dem Lande

Auch auf dem Lande sind lebensnahe Ausbildungseinrichtungen geschaffen worden, in denen der Schutz von

- Menschen,
- Tieren und
- Vorräten

praktisch durchgeführt wird. Strahlensichere Schutzräume und Deckungsgräben, auch zum Schutz von Wasservorkommen, Lebensmitteln und Saatgut, sind angelegt worden. Die Kolchosa Majak im Bezirk Tscherkassy hat hierin Besonderes geleistet. Zu Beginn des Winters begann man dort mit einer auf das Objekt abgestellten Ausbildung. Vor Ausbildungsbeginn liess der Kolchosvorsitzende unter Anleitung des Leiters des Zivilen Bevölkerungsschutzes in einigen Häusern Strahlenschutzräume anlegen, in denen die Kolchosbauern dann im Nachbau unterwiesen wurden. Da das

notwendige Material hierfür geliefert wurde, wurden etwa in Monatsfrist in der Mehrzahl der Häuser Schutzräume erstellt. Wie hier muss auch in den andern Bezirken mehr für die Ausbildung im Schutz vor Massenvernichtungsmitteln getan werden.

### Hohe Ausbildungsqualität angestrebt

Viel bleibt noch zu tun übrig. Alle Ebenen des Zivilen Bevölkerungsschutzes und alle Parteiorgane sind hierzu aufgerufen, wobei wichtig ist, sich auch um die Qualität der Ausbildung zu kümmern. Besonders ist auf die Ausbildung der nicht unmittelbar in den Arbeitsprozess eingeschalteten Zivilbevölkerung zu achten, bei der die Zivilschutzorgane auf Ausbildungsplanung, Auswahl des Ausbildungspersonals und Einrichtung von Ausbildungsstätten in Häusern und Bezirken Einfluss nehmen müssen. In jedem Häuserblock soll eine Lehrecke eingerichtet werden, die mit Anschauungsmaterial und Ausbildungsmitteln ausgestattet ist. Leider stösst man noch häufig darauf, dass entweder überhaupt keine Ausbildung betrieben wird, oder diese ohne Lehrmittel durchgeführt wird. Dies muss geändert werden. Zur praktischen Ausbildung ist entscheidend, dass die Ausstattung mit Lehrmitteln vollkommen ist. Nur so sind die Voraussetzungen für

- Hebung der Qualität von Ausbildungsstunden, -kursen und -übungen sowie
- Verbesserung des gesamten Zivilen Bevölkerungsschutzes und seiner Organisation gegeben.



Er arbeitet für Sie an der

# GZP

**Gefahrenpläne  
Pläne für die Einwohner- und Schutzplätze  
Organisationspläne  
Planmaterial für den Vollausbau**

reproduziert 1:1, verkleinert oder vergrössert in jeder Auflage und in jeder Farbe

AERNI-LEUCH AG, BERN Telefon 031 53 93 81, intern 224

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie jederzeit fachgemäss und unverbindlich



## Zivilschutz-Studienreise nach Israel 1976

Aufgrund zahlreicher Anfragen organisiert der Schweizerische Bund für Zivilschutz vom 28. März bis 13. April 1976 eine weitere ZS-Studienreise nach Israel. Das Programm ist erschienen und kann beim Zentralsekretariat des SBZ in Bern, Schwarztorstrasse 56, Telefon 031 25 65 81, bezogen werden. Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.